

Ukulele trifft Licht

Aus einem Schulprojekt der Franzberg-Regelschule entsteht ein öffentliches Konzert in der Trinitatiskirche

Sondershausen. Mit 30 Ukulelen begann vor zwei Jahren alles. Einen Einstieg ins Erlernen eines Instruments sollte das Projekt der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung und der Stadt an der Regelschule Franzberg sein. Pandemie und Unterrichtsausfall zum Trotz wird das Projekt am Donnerstagabend ein Konzert erleben, das in der jüngeren Schulgeschichte seines gleichen sucht.

In der Trinitatiskirche werden am Donnerstag, ab 18 Uhr, 100 Schüler, der Chor und die Ukulelenspieler der 9. Klasse von Carolin Özbek, die das Projekt als Musiklehrerin über die vergangenen zwei Jahre intensiv begleitet hat, zu hören sein. Aus

dem Projekt „Ukulele trifft Popmusik“ ist zwischenzeitlich das Konzert und eine Schüler-Projektarbeit unter dem Titel „Ukulele trifft Licht“ geworden.

Die Klassenlehrerin der 10b, Petra Fuchsa, wird nicht als Zuhörer und nach den umfangreichen Vorbereitungen der vergangenen Tage das Konzert genießen, sie wird auch genau hinschauen, was ihre Schüler Hannes Zollner, Luka Weigel, Lea Lüdecke und Laura Bauchspieß (10a) im Altarraum machen.

Das Quartett führt durch den Abend, hat die Lichtgestaltung entworfen und sich mit Licht und Musik und der Wirkung auf den Menschen in ihrer Schulprojektarbeit be-

fasst. Alle sieben Farben des Regenbogens stellen sie vor und in einen Zusammenhang zu den Musikstücken von Chor und der Ukulelengruppe. Mit Licht und seiner Wirkung wollten sich die beiden Zehntklässler Luka Weigel und Hannes Zollner ohnehin befassen, erzählt Petra Fuchsa. Carolin Özbek hatte dann die Idee, Licht mit Musik zu verbinden. So kamen auch die beiden Mädchen mit ins Projekt. Und das wurde so groß, dass die Trinitatiskirche zum Veranstaltungsort wurde, Sponsoren wie Wago und die Sparkassen-Kulturstiftung, der Schulförderverein dazukamen und Fabian Fromm Technik und viel Erfahrung mitbrachte. *hel*



Die Moderation des Konzerts übernehmen Lara Bauchspieß, Lea Lüdecke, Lukas Weigel und Hannes Zollner (von rechts nach links).